

Strollers: Gerti Kirsch sagt „Tschüs“

Frisch renoviert und neu ausgestattet präsentiert sich das neue Gesicht von Strollers Kinderhaus am Erik-Blumenfeld-Platz 13, direkt am Bahnhof in Blankenese. Die Räume erscheinen viel größer und heller mit dem neuen Bewegungs- und Ruheraum, der neuen Puppenecke und der Vorlesezone. Es lohnt sich der Blick auf die neue Homepage www.strollers.de. Die bei Jung und Alt beliebte Mitarbeiterin Gerti Kirsch nimmt Abschied: „Ich über-

gebe gerne an Katrin Polzin und Jens Rohr“, sagt die sozialpädagogische Assistentin, die im Kinderhaus Strollers lange das Zepter führte. „Ich habe endlich das gute Gefühl, dass diese beiden Erzieher zwar mit neuen Besen kehren, aber auch die Tradition vom Kinderhaus Strollers fortführen. „Jetzt kann ich beruhigt in den Ruhestand treten.“ Sie bleibt dem Kinderhaus Strollers jedoch jeweils dienstags zum Basteln und als „Feuerwehr“ erhalten. Die Traditi-

on ist das Ganzheitliche Konzept, geknüpft an den natürlichen Gegebenheiten, die Haus und Garten mit sich bringen. Nicht zu kurz kommt die Vorschule. Die Erzieherin Katrin, pädagogische Leitung bei den Strollers Kindern, konzentriert sich im wesentlichen auf die Vorschule und Planung. Sie übernimmt die kleine Altersstufe und hat alle Fäden in der Hand. Jens spielt Gitarre und übernimmt den musikalischen Schwerpunkt. Er ist verantwortlich für den Bewegungstag am Mittwoch. Er übernimmt vor allem die größere Altersstufe. Beide - Katrin wie Jens - sind mit den Kindern sooft es geht draußen. Oft handelt es sich dabei um Ausflüge, unter anderem in die Parks der Umgebung, aber auch zur Feuerwehr, zum Zahnarzt, in einen Friseursalon oder zur Polizeistation. Auch Bea ist neu im Team. Sie ist Sozialpädagogische Assistentin und schon seit



Gerti Kirsch geht in den Ruhestand.

mehr als zwei Jahren bei Strollers tätig.

Es sind noch Plätze frei für Kinder im Alter bis zu drei Jahren und für Kinder, die mehr als drei Jahre alt sind. Strollers Kinderhaus, Erik-Blumenfeld-Platz 13, Tel.: 866 37 56, E-Mail: info@strollers.de, Internet: www.strollers.de.



Neu im Strollers-Team: die Erzieher Katrin Polzin und Jens Rohr.

Sparmaßnahmen im Hamburger Westen

Ende September hatte der Senat Dutzende von Sparmaßnahmen beschlossen, zu denen auch jeder Bezirk seinen Beitrag leisten muss. In Altona regt sich großer Widerstand, vor allem gegen Sparmaßnahmen im kulturellen Bereich. Besonders erregt die Gemüter die Schließung des Altonaer Museums und die geplanten Sparmaßnahmen bei den Öffentlichen Bücherhallen (HÖB).

Denn im Hamburger Westen war bereits in den letzten Jahren Sparen angesagt: Die Bücherhallen (Bühas)

Rissen, Iserbrook/Sülldorf und Blankenese wurden geschlossen, dafür wurde die neue Büha Elbvororte eröffnet. In den kommenden Jahren sollen nun die Bühas noch mehr sparen: Die nächsten zwei Jahre gibt die Stadt je eine Million weniger für die Hamburger Bücherhallen aus, 2013 und 2014 eine halbe Million weniger. Das kann nur erreicht werden, wenn noch weitere Bühas geschlossen, die Gebühren erhöht und die Öffnungszeiten eingeschränkt werden. Bücherhallen-Di-

rektorin Hella Schwemer-Martinßen ist entsetzt und appellierte in einem Brief an die Nutzer, sich für die Bühas stark zu machen. Die neue Büha Elbvororte läuft gut, der Medienbestand wächst, beim den Ausleihen steht diese Büha auf dem dritten Platz. In ganz Hamburg. Corinna Benthack, Leiterin der Büha Elbvororte sagt: „Unsere Abendöffnungszeiten werden von den Berufstätigen hervorragend angenommen. Ein Personalabbau hätte fatale Folgen: Wir sind jetzt schon unterbesetzt.“ Von einer Schließung ist die Büha Elbvororte nicht bedroht, befürchtet werden aber Einschränkungen beim Service.

Jetzt hat Jens Kerstan, GAL-Fraktionschef in der Bürgerschaft, vorgeschlagen zu den Sparplänen des Senates, die den Bereich Kultur betreffen, einen Schlichter hinzuzuziehen. Bürgermeister Christoph Ahlhaus und Kultursenator Reinhard Stuth werden dabei sein. Hella Schwemer-Martinßen kündigte sofort an: „Wir sind natürlich beim Kulturgipfel dabei.“ Immer wenn es um Einsparungen geht, kommt das Amtsge-



richt Blankenese auf die Streichliste. Im Jahr 1876 gegründet werden dort kleinere Fälle wie Diebstahl, Schlägereien, Verkehrsdelikte und Familienangelegenheiten wie Scheidungen und Vormundschaftsregelungen verhandelt. Schon seit dem 100-jährigen Bestehen wurde gemunkelt, das Amtsgericht Blankenese werde im Rahmen einer Zentralisierung geschlossen. Bisher ist dies aber nicht der Fall. Für Empörung sorgte im Rahmen der Sparmaßnahmen auch der Vorschlag, die beiden Wildgehege im Forst Klövensteen und im Hirschpark zu schließen. In allen Fällen ist das letzte Wort noch nicht gesprochen.



Zimmern

Baumschule & Gartengestaltung

Gartenanlagen, Bepflanzungen, Pflege, Änderungen, Pflaster, Platten, Mauern, Zäune, Teiche, Erd- und Steinarbeiten, Baumpflege, Baumfällarbeiten

Groten Flerren 38, 22559 HH-Rissen
Tel. 81 58 03 . Fax 81 99 02 39 . www.baumschule-zimmern.de